

# Umfangreiches Programm des Förderverein Sailauf

## Sailauf

Montag, 25.02.2019 - 14:45 Uhr

**In der Jahreshauptversammlung des Förderverein Sailauf für Heimat und Geschichte berichtete die 1. Vorsitzende Hertha Hubertus von einem arbeitsreichen Jahr. Es wurde die Internetseite von Thomas Eisert neu gestaltet und die Bildergalerie im Flur des Alten Pfarrhauses ausgetauscht...**

In der Jahreshauptversammlung des Förderverein Sailauf für Heimat und Geschichte berichtete die 1. Vorsitzende Hertha Hubertus von einem arbeitsreichen Jahr. Es wurde die Internetseite von Thomas Eisert neu gestaltet und die Bildergalerie im Flur des Alten Pfarrhauses ausgetauscht. Der vom Obst- und Gartenbauverein in Untersailauf gestaltete Grenzsteingarten wurde dokumentiert und die Gründertafel am Wasserhäuschen restauriert. Auch 2018 gab es wieder eine Jahresschrift und für den seit 1978 bestehenden „Förderkreis“ wurde ein Jubiläumskalender erstellt. Das seit 175 Jahren in der Steingasse stehende Marien- Hällchen sei nicht nur restauriert, sondern mit Unterstützung der Gemeinde auch das gesamte Umfeld neu gestaltet worden.

Das bevorstehende Jahr, so die Vorsitzende, sei wieder sehr anspruchsvoll, denn neben der alljährlichen Jahresschrift werde ein Sterbebilderbuch und ein Buch „Heimatkunde mit Lehrer Schmitt“ herausgegeben. Grenzsteinwanderungen und ein Dorfspaziergang für Neubürger seien für 2019 ebenso eingeplant. Dazu käme noch das Hällchenfest am 26. Mai in der Steingasse.

Aus dem Projektteam „Häuser und Familien“ berichtete Elke Schmitt von einem sehr hohen Arbeitsaufwand, dem eine hohe Erwartungshaltung aus der Bevölkerung gegenüber stehe. Um dem Anspruch der Bürger gerecht zu werden habe man sich entschieden, die erste Dokumentation zunächst auf Mittelsailauf zu beschränken.

Schatzmeister Thomas Eisert berichtete, dass trotz hoher Investitionen in neue Computer-Systeme für 2018 ein positiver Betrag erwirtschaftet werden konnte. Die beiden Kassenprüfer Eugen Schneider und Arthur Müller bescheinigten eine vorbildliche Kassenführung.

Der stellvertretende Vorsitzende Fred Maier erläuterte den Anwesenden mögliche Konzepte einer Wiederverwendung der über einen Leihvertrag mit der Diözese gesicherten Exponate aus der Auferstehungskirche. Dies seien vor allem die Friedensglocke aus dem Jahre 1969 und das Altarrelief „Der Auferstandene“ mit den vier Evangelisten.

Für die Glocke stellte Fred Maier einen Gestaltungsvorschlag vor. Diese sollte auf einer Holzaufständerung auf dem Platz des früheren Kriegerehrenmals, unweit der St. Vitus-Kirche, des Bürgerzentrums und des Pfarrhauses aufgestellt werden und immer am Volkstrauertag nach der Trauerfeier für die Gefallenen und Vermissten läuten. Das Altarrelief wäre nach den Vorstellungen des Vereins in einem noch zu errichtenden Aussegnungsraum, möglichst angrenzend an das bestehende Leichenhaus unterzubringen.

Auferstandene“ mit den vier Evangelisten.

Für die Glocke stellte Fred Maier einen Gestaltungsvorschlag vor. Diese sollte auf einer Holzaufständerung auf dem Platz des früheren Kriegerehrenmals, unweit der St. Vitus-Kirche, des Bürgerzentrums und des Pfarrhauses aufgestellt werden und immer am Volkstrauertag nach der Trauerfeier für die Gefallenen und Vermissten läuten. Das Altarrelief wäre nach den Vorstellungen des Vereins in einem noch zu errichtenden Aussegnungsraum, möglichst angrenzend an das bestehende Leichenhaus unterzubringen.

---